



**Geschäftsführung
Ausschuss Soziales und Senioren**

Herr Becker

Telefon: (0221) 27467
Fax : (0221)
E-Mail: robert.becker@stadt-koeln.de

Datum: 21.11.2011

**Auszug
aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Soziales und
Senioren vom 22.09.2011**

öffentlich

**4.9 Toilettenkonzept - Sachstand, mit Sammelumdruck vom 19.08.2011 bereit gestellt
3252/2011**

Der Vorsitzende Herr Paezold empfindet die Mitteilung als Ausdruck einer Mangelverwaltung, da sie lediglich aufzeige, was alles nicht funktioniert.

Herr Helling schließt sich der Ansicht des Vorsitzenden an und präzisiert, dass keine der in Auftrag gegebenen Toilettenanlagen funktioniere. Er fragt an, ob mit der KGAB gesprochen wurde, da dieser Träger in der Lage sei, solche Toilettenanlagen (in Bezug auf den Standort Venloer Str./Gürtel und Bezirkssportanlage Poll) zu betreiben.

Frau Reker antwortet, dass die Fachverwaltung nicht anwesend sei, die Fragen aber zeitnah weitergeleitet und dann hoffentlich einer Lösung zugeführt werden.

Herr Ladenberger formuliert, dass man sich durch das Toilettenkonzept eine Verbesserung versprochen habe, wenn man die Mitteilung lese, sei dies aber eine Enttäuschung.

Herr Dr. Schulz erläutert, dass der zweite Arbeitsmarkt nicht dazu da sei, grundsätzlich dieses Problem zu lösen. Das Marktamt (hier bleibt unklar, welches Marktamt mit welchem Markt Geld verdiene), welches Geld mit der Bewirtschaftung des Marktes erziele, sei aus seiner Erfahrung nicht in der Lage, Toilettenanlagen zu verwalten. Dies solle das Gesundheitsamt wach rütteln, da es Zweifel an der Hygiene gebe. Es sei skandalös, so ein Papier an den Ausschuss zu geben.

Frau Gärtner schließt sich den Vorrednern an und schlägt vor, dass die Aussagen der Bezirksvertretungen und der anderen Ausschüsse nach deren Beratung dem Ausschuss für Soziales und Senioren erneut zu Mitteilung vorgelegt werden sollen.

Frau Wilden schließt sich ebenfalls den Vorrednern an.

Herr Helling betont noch einmal, dass Gespräche mit der KGAB aufgenommen werden sollen, da diese die Toilettenanlagen betreiben könnten.